

Auf Mix-Tour: Möser trifft Magdeburg

Nächster Wandertipp von Volksstimme und Wanderbewegung führt gemischt über Feld, Flur und Acker bis in die Landeshauptstadt

Wegstrecke: 20 Kilometer

Wanderzeit: 5-6 Stunden

Schweregrad: leicht

Start: Bahnhof Möser

Ziel: Café Löffel Magdeburg

Steigung/Neigung: 45 - 74 Höhenmeter

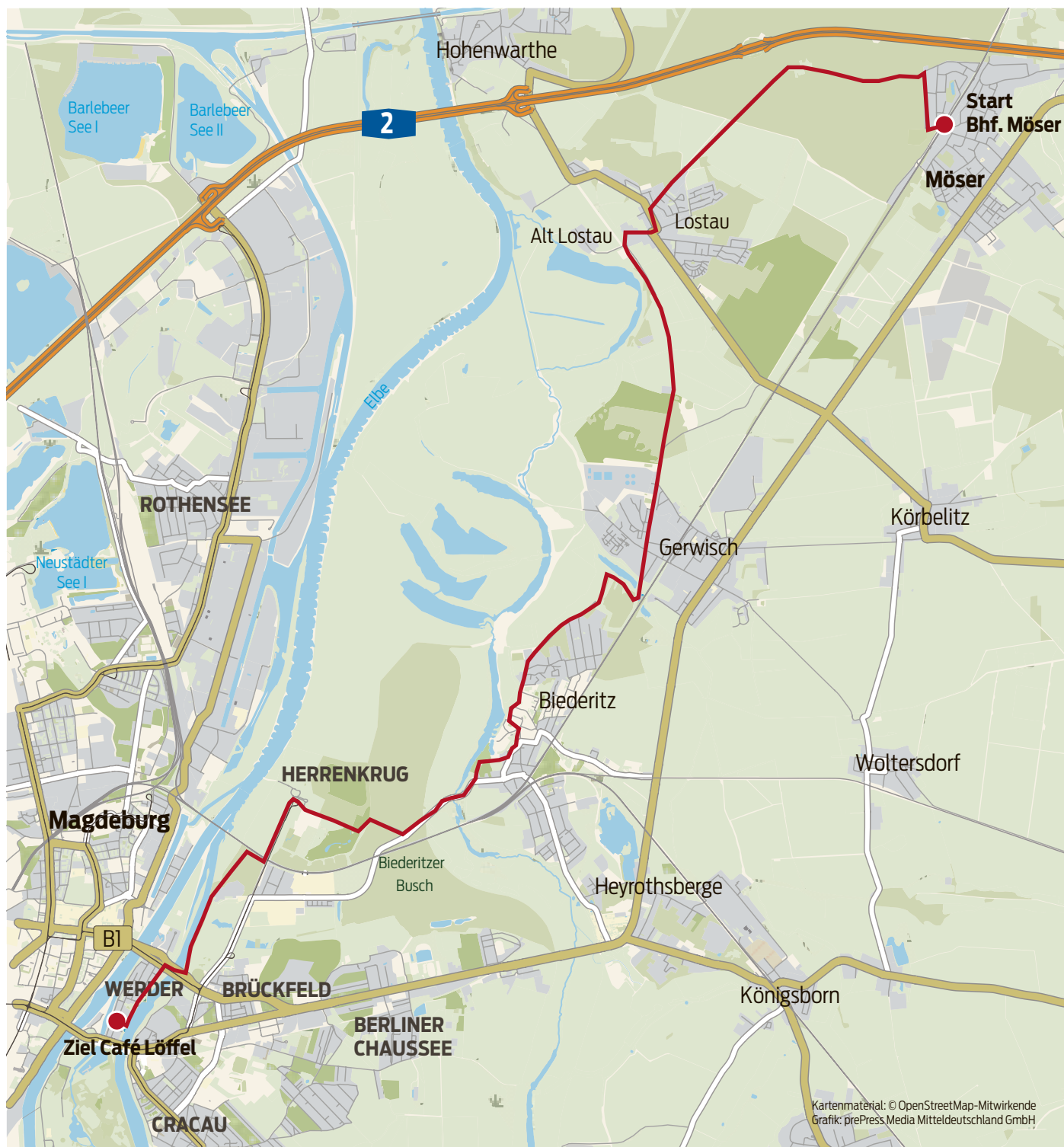
Ausrüstung/Kleidung: Für diese leichte Wanderung ist keine besondere Ausrüstung erforderlich und die Kleidung sollte einfach der Jahreszeit angepasst sein. Bequemes Schuhwerk wird empfohlen. Da wieder viele sonnige Abschnitte dabei sind, denken Sie an den Sonnenschutz. Wasser muss sein, Proviant für zwischendurch ist von Vorteil. Zum Vormerken: Die geführte Tour „Möser - Magdeburg“ startet am 26. August um 8.45 Uhr am Haltepunkt Herrenkrug in Magdeburg. Die Strecke ist sehr gut ausgeschildert und kann natürlich auch individuell erwandert werden. Bei den Waldwegen ist es stets ratsam, auf die Markierungsschilder zu achten.

Diese Wandertour führt nicht nur in die abwechslungsreiche Natur, sondern auch vorbei an Sehenswürdigkeiten unterwegs und in den Dörfern. Es ist ein Mix aus Forstwegen durch Kiefern- und Mischwälder, Dammwegen nahe der Elbe entlang weiter Wiesen, Felder entlang der Ackerlandschaft und Kieswegen durch die Parks unserer Stadt. Für die Gesamtstrecke benötigt man etwas Ausdauer; sie lässt sich aber auch gut in Biederitz verkürzen. Die Wege sind in Ordnung und für das Rad ebenfalls gut geeignet.

Verlauf der Strecke: Vom Bahnhof verläuft der Wanderweg nach links auf den Hohenwarther Weg; am Waldstadion geht es nach rechts auf den Ilseweg. Sie kommen auf den Külzauer Weg und wandern nach links, vorbei am Forsthaus Külzau bis Lostau. Am Ende der Straße biegen Sie rechts ab auf die Lindenstraße, dann wieder rechts auf die Straße Kleines Dorf (ca. 5 km). Am Reitplatz Lostau führt der Wanderweg immer geradeaus auf einem Betonspurweg bis Gerwisch, vorbei an einer Kompostieranlage. Sie gelangen auf den Telegraphenradweg „Berlin - Koblenz“, dann auf die Lostauer Straße und Biederitzer Weg (circa 9 km). Danach weiter über die Ehle



Strohputzen: Wer durch Lostau läuft, trifft auf diese Strohputzenfamilie.



und rechts in einen kleinen Waldweg. In Biederitz (ca. 12 km) kommen Sie auf der Lostauer Straße an, wandern rechts herum auf die Breite Straße, dann auf die Schulstraße und ein Stück auf der Bahnhofstraße und wandern über die Kantorwiese (öffentliche Toiletten). Nach dem Hotel „Alte Oberförsterei“ führt rechts ein schmaler Weg zum Damm. Diesem folgen Sie am Campingplatz vorbei, dann weiter auf einem Wegstück der Chaussee, über die Schweinebrücke der Ehle und weiter auf einem kleinen Waldweg parallel der Breitscheidstraße. Sie kommen zum Golfplatz, folgen der Straße „An den Rennwiesen“ bis zum Parkho-

tel (ca. 16 km) in Magdeburg (öffentliche Toiletten). Sie wandern stadteinwärts auf der Herrenkrugstraße und biegen nach der Bahnunterführung rechts ab in Richtung Alte Elbe. Der Weg führt nach links, immer parallel der Alten Elbe, vorbei am Jahrtausendturm bis zur Friedensbrücke. Sie überqueren die Alte Elbe auf der Markgrafenstraße und wandern sogleich rechts den Fußweg hinunter zum Elbufer und kommen zur Oststraße. Dieser folgen Sie bis zur Badestraße, biegen rechts ab und sind am Ziel, dem Café Löffel.

Schönheiten/Besonderheiten Erholsam ist auch hier die Natur mit den Wegen durch Wald und

Ackerlandschaft. Einige Felder sind bereits abgeerntet, auf anderen steht noch gelb das Getreide und die Ernte steht kurz bevor. Die Felder sind gesäumt von Bäumen und Strauchwerk, oft ineinander verschlungen und umwoben, so dass man kaum noch einzelne Konturen sieht. Hier sitzen unzählige Stare, sie wispeln pausenlos und lassen sich von vorbeiwandernden Menschen/Leuten absolut nicht stören. Auf dem Dach des Forsthauses Külzau macht nicht der klassische Hahn, sondern eine originale Wetterfahne mit Hundemotiv symbolisch auf die Revier-

försterei aufmerksam. Man wandert einige Zeit auf dem Telegraphenweg Berlin - Koblenz und in Biederitz gibt es sogar einen Verweis zur Station 13 dieser optischen Telegraphenlinie.

Eine Sehenswürdigkeit ist eine Figurengruppe aus Stroh am Denkmalplatz in Lostau. Sie wird je nach jahreszeitlichen Höhepunkten oder Themen vom örtlichen Heimatverein erstellt. Momentan wird das Bäckerhandwerk dargestellt. Interessant sind auch bei dieser Tour die Fernblicke.

Kaum ist man nach Möser aus dem Wald heraus, sieht man am Horizont den Dom zu

Die Serie

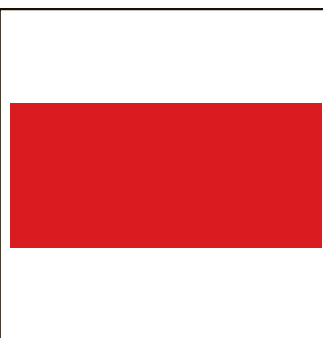
Aktiv sein vor der Haustür – das ist auch in sich abschwächenden Pandemiezeiten eine Alternative. Die Volksstimme und die Wanderbewegung Magdeburg haben sich deshalb zusammengetan und stellen in einer Serie Touren für jedermann vor, die auch in der Wanderwoche im August organisiert und geführt angeboten werden (siehe unten). Natürlich kann jeder zu jeder Zeit die Touren auf eigene Faust erkunden. Es sind Wegbeschreibungen, die Groß und Klein, Anfänger oder Wanderprofi, Einzelwanderer oder Familien mit Kind jederzeit ganz oder in einzelnen Abschnitten und coronakonform absolvieren können.

Gehen Sie mit uns in den nächsten Wochen auf Tour – und berichten Sie uns gern auch von Ihren Erfahrungen unter lokalredaktion@volksstimme.de

Wanderwoche: Vom 20. bis 27. August findet in Magdeburg die 26. Wanderwoche statt. Die hier vorgestellten Touren werden dort organisiert gelaufen. Der heutige Tipp als geführte Tour von Möser nach Magdeburg startet am 26. August, 8.45 Uhr, am Bahnhof Haltepunkt Herrenkrug.

Redaktion der Serie:

Marita Uterwedde,
Wanderbewegung,
Rainer Schweingel,
Volksstimme



Wegmarkierung: Mit diesem Zeichen ist der Wanderweg ausgeschildert.

Walter Wittig. Überaus interessant ist und nicht mehr viele wissen es, dass bis ungefähr 1870/71 die Eisenbahnstrecke in Gerwisch auf der Lostauer Straße verlief.

Bedingt durch wiederkehrendes Elbhochwasser und Erbauung einer neuen Trassenführung, nämlich Möser - Burg und weiter bis Berlin, wurde die Bahnlinie verlegt. Ein altes Signal am Wegesrand ist heute noch Zeitzzeuge. Dann gibt es in Gerwisch noch eine alte Lok, die an vergangene Zeiten des Kiesabbaus erinnert. Nach Gerwisch überquert man die Polstrine und ein beständiges Rauschen liegt in der Uferzone, wenn der Wind durch den breiten Schilfgürtel streift. Nur noch ein kleines Schild erinnert an die 1930/31 erbaute ehemalige Radrennbahn in Biederitz. In Biederitz, oben auf einem Schornstein, schaut der Storch von seinem Nest herab. Die Evangelische Kirche Biederitz, etwas verborgen hinter hohen Bäumen, ist bekannt durch die Biederitzer Musiksommer und ihre Ladegast-Orgel. Wer sie sich anschauen möchte, kann sich im Pfarramt anmelden unter Telefon 039292/22 46. Etwas unscheinbar und schnell zu übersehen ist das Denkmal von 1934 an der Herrenkrugstraße vom Grafen von Schwerin. Viele Jahre war er Präsident der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft (DDG). Es ist eine Gesellschaft, in der sich einfach gesagt Gehölzliebhaber für den Erhalt und die Artenvielfalt einheimischer Bäume und Sträucher einsetzen. Immer wieder Blickfang ist die schöne historische Straßenbahn-Endstelle im Herrenkrugpark. Auf dem Werder veranschaulichen Schilder die Entstehung und den Verfall des einstigen Viktoria-Theaters. Der kleine Park, mit alten Bäumen, einem Spielplatz und naturnah bepflanzten Grünanlagen ist eine beschauliche Oase. Mit einem Blick vom Elbbalkon auf die Alte Elbe oder gar einem Schnappschuss endet die Wanderung Möser - Magdeburg.

Rastplätze Bäcker Steinecke in Lostau, Gaststätte „Zur Alten Wache“ in Gerwisch, Gaststätten „Zur Radrennbahn“, „Zur Alten Oberförsterei“, „Zum Ehlestrand“ in Biederitz, Biergarten des Dorint Herrenkrug Parkhotels und „Café Löffel“ in Magdeburg. Einfache, aber gute Rastplätze befinden sich am Forsthaus Külzau und in Biederitz direkt am Damm für eine mitgebrachte Brotzeit.

Das sollte man noch wissen: Die Wanderstrecke ist ganzjährig und bei jedem Wetter begehbar. Für Hunde besteht Leinenpflicht.

Mehr Infos: Die Wanderwege wurden von Klaus E. Beyer konzipiert. Auskünfte unter Telefon 0391/723 63 34 oder E-Mail unter beyerwan@web.de. Wegbeschreibung und .gpx-Datei: <https://wandern-magdeburg.de/wanderzyklen/2/>



Vierseithof: Blick auf einen Vierseithof im Kleinen Dorf, Lostau.



Soldatengraber: Etwas abseits von Lostau sind diese Soldatengräber zu finden.



Lok: Sie erinnert in Gerwisch an die Zeiten des Kiesabbaus.

Fotos: Marita Uterwedde